

**WICHTIG, FÜR SPÄTERE BEZUGNAHME DIESES DOKUMENT SOWIE DIE
AUFBAUANLEITUNG AUFBEWAHREN!**

SORGFÄLTIG LESEN!

Richtlinie...

...zur Beurteilung von konfektionierten Markisentüchern

Version 1.4 - 2014



Markisentücher unterliegen den Richtlinien des Industrieverbands Technische Textilien – Rollläden – Sonnenschutz e.V. welche auch als Quelle für dieses Infoblatt diente.

Auszug aus „Richtlinie zur Beurteilung von konfektionierten Markisentüchern“, Herausgeber: Industrieverband Technische Textilien - Rollläden - Sonnenschutz e.V, (Juli 2010), unter:
<http://www.markisenfabrik.com/downloads/nichtfehlerkatalog.pdf> (abgerufen am 28.07.2014).

1. Einleitung

Die Richtlinie wurde vom ehemaligen Bundesverband für technische Textilien gemeinsam mit Webereien, Konfektionären und einem Sachverständigenbüro erarbeitet. Sie hat sich am Markt als sog. „BKTex- Richtlinie“ durchgesetzt. (www.bktext.com) Sie soll als Grundlage dienen um Qualität und Grenzen technischer Möglichkeiten bei der Herstellung und Verarbeitung der Stoffe zu erkennen. Im Zuge dessen dient Sie als Grundlage um Reklamation zu beurteilen.

Die Grundfunktion eines Markisentuchs ist der Sonnenschutz. Und wie der Name bereits sagt besteht die Aufgabe hauptsächlich darin übermäßiges Sonnenlicht und somit übermäßige Wärme abzuhalten. Aufgrund der Größe der Markisen ergibt sich eine große Fläche des Tuchs. Es wird mit ca. 30 Fäden pro cm in Kettrichtung und ca. 14 Fäden pro cm in Schussrichtung gewebt. Somit enthält 1m² Markisentuch bereits ca. 4.500m Garn. Bei dieser Größenordnung ist es unvermeidlich, dass beim Spinn- und Webvorgang kleine Unregelmäßigkeiten auftreten! Diese „Schönheitsfehler“ werden nachstehend in Fotos dargestellt.

2. Garantie

Auf Markisen von SUNFUN gewähren wir Ihnen bis zu **2 Jahre Garantie**:

- Der Garantieanspruch beginnt mit dem Rechnungsdatum
- Der Garantiefall tritt ein, wenn Konstruktions-, Fabrikations- oder Materialfehler zu einem Mangel geführt haben
- Von der Garantie ausgeschlossen sind Schäden und Mängel, die durch nicht fachgerechte Montage, unsachgemäße Bedienung oder unsachgemäßen Gebrauch (bspw. bei Sturm, Regen und Schnee) entstanden sind, sowie mögliche Produkteigenschaften von Markisentüchern (siehe hierzu auch den nächsten Abschnitt)
- Motoren mit verändertem Netzstecker sind von der Garantie ausgeschlossen! Der originale Netzstecker darf **nicht** verändert werden.

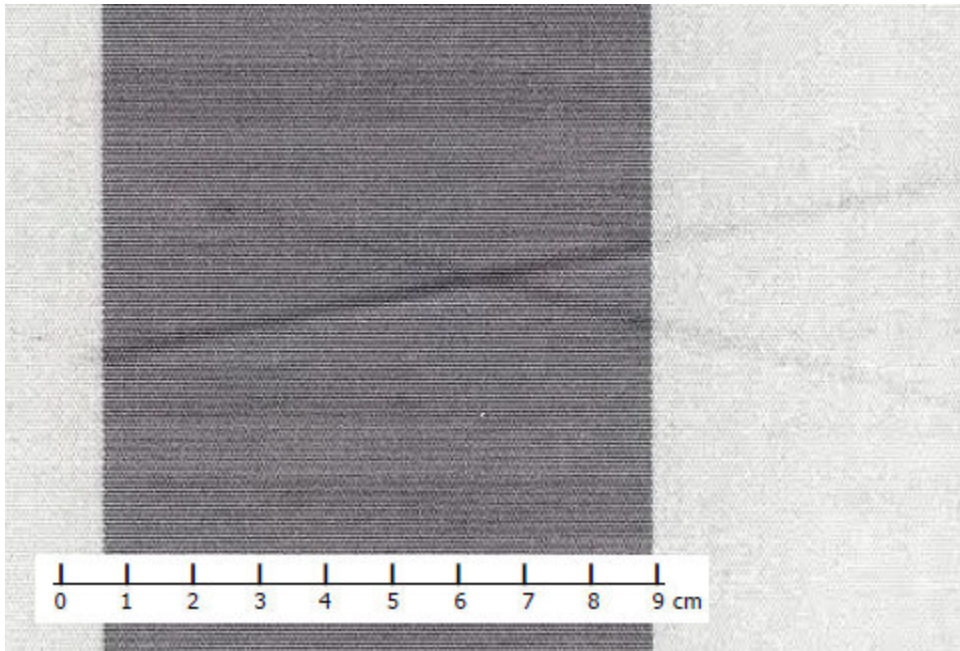
Von der Gewährleistung **ausgeschlossen** sind bestimmte Erscheinungen, die bei Sonnenschutzanlagen trotz ausgereifter Produktions- und Verarbeitungstechniken gelegentlich auftreten können, theoretisch von Käufern beanstandet werden könnten, de facto aber **keinen Reklamationsgrund darstellen bzw. keinen Anspruch auf Gewährleistung** begründen. **Solche Erscheinungen mindern keinesfalls den Wert und die Gebrauchsfähigkeit des Sonnenschutzproduktes.**

3. Erläuterungen

3.1 Tuchspannung

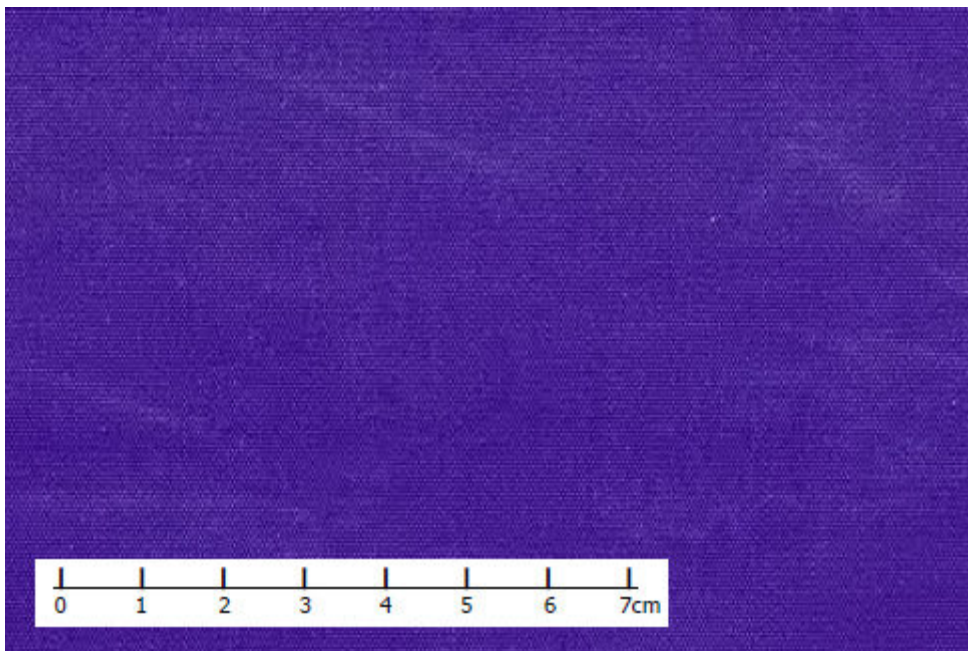
Die Tuchspannung wird durch die Federn in den Gelenkarmen erzeugt, die kontinuierlich nach außen ziehen. Konstruktionsbedingt entsteht bei allen Tüchern mit geringer Neigung, bedingt hauptsächlich durch das Eigengewicht und äußere Einflüsse wie Feuchtigkeit und Wind, ein mehr oder weniger stark sichtbarer Durchhang. Eine Erhöhung der Tuchspannung würde besonders im Bereich der Nähte zu einer Überdehnung des Gewebes führen, welche dann deutlich Wickelfalten hervorrufen würde.

3.2 Knick- und Legefalten



Sie entstehen bei der Konfektion und beim Falten des Tuchs. Durch Pigmentverschiebungen in der Imprägnierung entstehen dunkle Streifen, vor allem bei hellen Farben, die besonders im Gegenlicht sichtbar werden. Diese haben keinen Einfluss auf die Qualität des Tuchs.

3.3 Kreide Effekt



Diese entstehen ebenso beim Handling und der Konfektion und kommen vom Imprägniermittel. Besonders sichtbar ist dieser Effekt bei dunklen Farben, hat jedoch keinen Einfluss auf die Qualität des Tuchs.

3.4 Welligkeit, Falten- und Wabenbildung

Die Tücher werden aus mehreren Bahnen konfektioniert. Sowohl an den Nahtstellen der Bahnen, als auch am seitlichen Saum liegt der Stoff doppelt aufeinander. Der dadurch entstehende Unterschied in der Materialstärke wirkt sich besonders beim Aufrollen aus. Die Differenz der Materialstärke kann zu Überdehnungen führen und dadurch zu Welligkeiten in diesem Bereich wenn der Stoff ausgefahren ist. Im Nahtbereich, wo die einzelnen Bahnen zusammen genäht sind, kann das ganze zur sog. Wabenbildung führen.

Diese Effekte haben keinen Einfluss auf die Qualität des Tuchs!



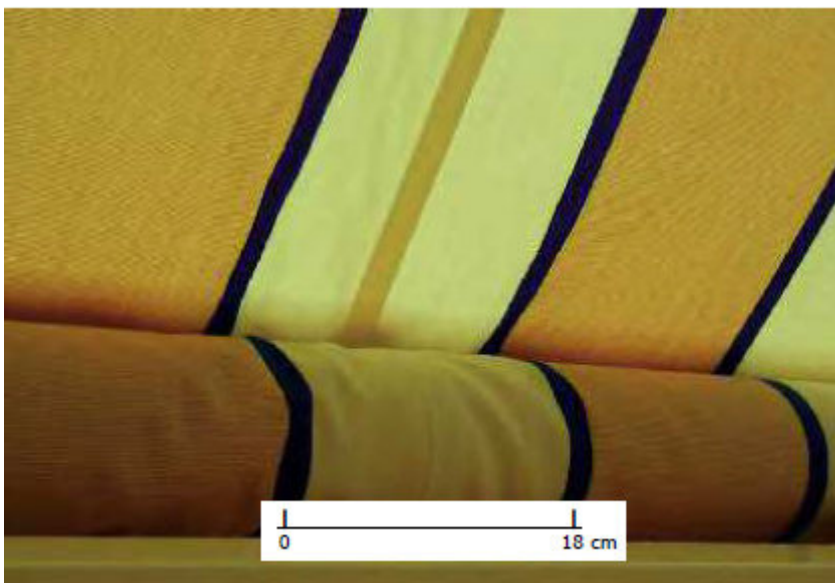
Zulässige Welligkeit im Nahtbereich (Wabenbildung)



Zulässige Welligkeit im Bahnbereich (Wabenbildung)

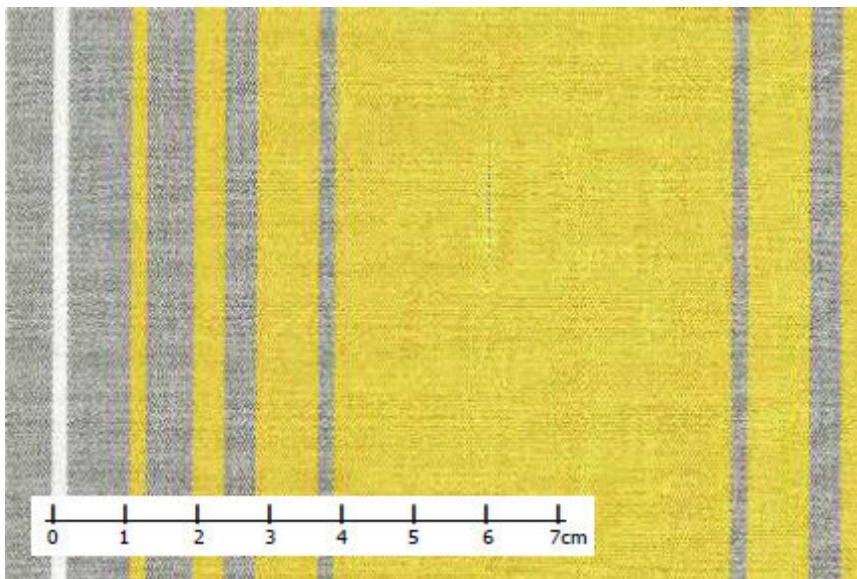


Zulässige Welligkeit und Überdehnung im Saumbereich



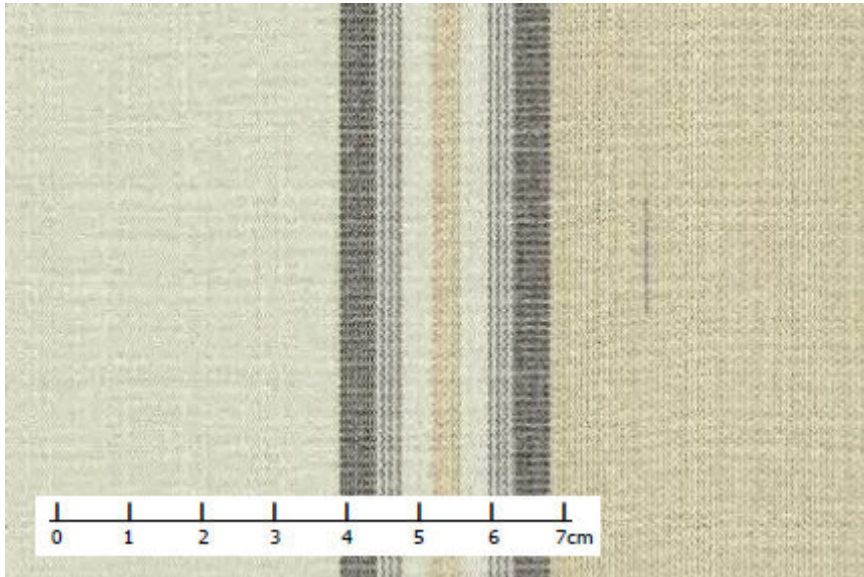
Zulässige Stauch- und Wickelfalten auf der Tuchwelle

3.5 allgemeine „Schönheitsfehler“

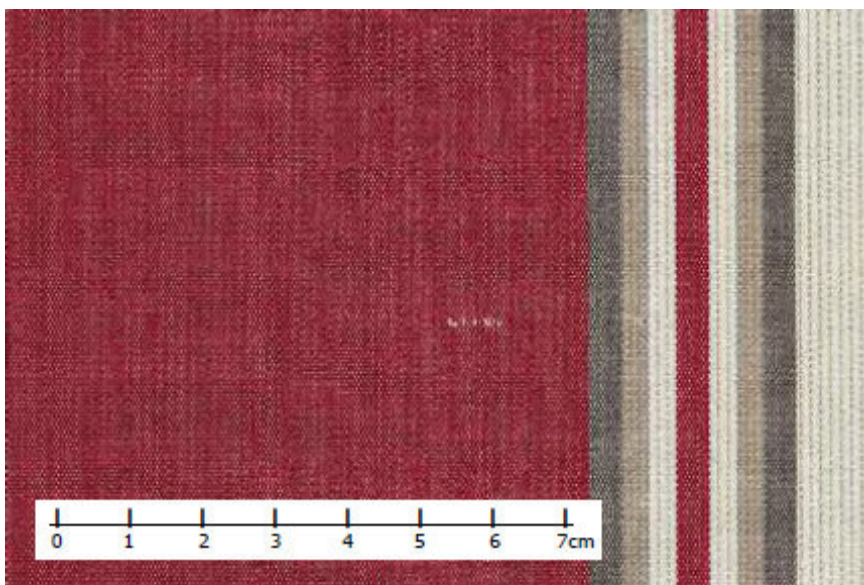


Zulässiger kurzer Fadenbruch, verbunden mit Lichtdurchlässigkeit (kleine Löcher)

Auszug aus „Richtlinie zur Beurteilung von konfektionierten Markisentüchern“, Herausgeber: Industrieverband Technische Textilien - Rollläden - Sonnenschutz e.V. (Juli 2010), unter:
<http://www.markisenfabrik.com/downloads/nichtfehlerkatalog.pdf> (abgerufen am 28.07.2014).



Zulässige eingewebte Fremdfaser



Zulässige Dickstelle (entstehen durch Anhäufen von Faserabrieb im Verarbeitungsprozess)

3.5 Abweichungen durch Lichteinfall

Je nach Position des Betrachter und Lichteinfall kann es zu unterschiedlichen Farbwirkungen des Gewebes kommen. Durch Unregelmäßigkeiten von Webgarnen und in der Verarbeitung kann es dazu führen, dass bei Durchsicht im Gegenlicht sog. Lichtpunkte sichtbar werden. Diese sind technisch nicht vermeidbar und stellen keinen Mangel dar.

3.6 Wasserdichte

Markisentücher sind nicht Wasserdicht!

Wie bei jedem Gewebe gibt es mikroporöse Löcher zwischen den Kreuzungspunkten der Fäden. Die Tücher werden jedoch imprägniert und sind somit Wasserabweisend. Dies vermindert die Feuchtigkeitsaufnahme und lässt Wassertropfen abperlen. Um ein optimales Abfließen des Wassers zu gewährleisten ist eine Markisenneigung von ca. 20° erforderlich. Durch Witterungseinflüsse und Reinigung des Tuchs wird dieser Effekt jedoch mit der Zeit vermindert.